



Berühmte Architektur.
Der Pyramidenform verdankt die Klinik ihren Namen.

KLINIK PYRAMIDE AM SEE

Pionier in Sachen Venenchirurgie

Wer sich sicher fühlt, geht selbst eine Operation viel beruhigter an. Und wer sich dazu noch den Spezialisten des Zentrums für Venenchirurgie der Klinik Pyramide anvertraut, findet für sein Krampfadernproblem eine dauerhafte Lösung.

Das Zentrum für Venenchirurgie der Klinik Pyramide wurde im Jahr 1993 von Spezialärzten gegründet. Heute werden pro Jahr über 800 Venenoperationen durchgeführt. Die Venenspezialistinnen und -spezialisten der

Pyramide verfügen deshalb über grosse Fachkompetenz und langjährige Erfahrung in der Diagnose und Behandlung von Venenleiden. Sie bieten individualisierte und umfassende Beratung und stützen ihre

Tätigkeit auf bewährte wie innovative Therapiemethoden.

Krampfadern richtig diagnostizieren
Die wichtigste Voraussetzung für die erfolgreiche Behandlung von Krampfadern ist die vollständige Diagnostik. Rückfälle sind leider nicht selten darauf zurückzuführen, dass die vorgängigen Untersuchungen ungenügend waren. Bei der Diagnose geht es darum, auch optisch nicht erkennbare kranke Venenanteile ausfindig zu machen. Die venöse Ultraschalldiagnostik ist höchst anspruchsvoll, benötigt langjährige Erfahrung und wird von

Seelage.
Die Klinik Pyramide liegt direkt am Zürichsee.



Venenspezialisten, so genannten Phlebologen erbracht. Nur ein erprobtes und eingespieltes diagnostisch-chirurgisches Team erfüllt daher die Voraussetzung für eine optimale Behandlung.

Krampfadern richtig behandeln
Das Tätigkeitsfeld der Venenchirurgen ist vielseitig und beruht auf bewährten Techniken und den neuesten Erkenntnissen über Krampfadern. Die Chirurgie ist nach wie vor der goldene Standard, obschon immer wieder von neuen Methoden die Rede ist, die angeblich einen operativen Eingriff ersetzen. Bei diesen Behandlungen handelt es sich jedoch oft um nicht etablierte Methoden, deren Wirksamkeit und Sicherheit umstritten sind. Wer sich nicht einer Operation unterziehen möchte, dem bleibt als Alternative in der Regel einzig das konsequente und lebenslange Tragen von Kompressionstrumpfhosen, was allerdings nur bedingt vor Komplikationen schützt und ästhetisch wenig zufriedenstellend ist. Als Regel gilt: Je früher die Erkennung, desto kürzer der Eingriff. Je geringer die Belastung für die Patientin oder den Patienten, desto schöner das kosmetische Resultat.

Wohlbefinden steht an erster Stelle
Die Klinik Pyramide am See steht nicht nur für Spitzenleistungen in der Medizin und eine Top-Infrastruktur an bester Lage. Sie bietet dank ihrer überschaubaren Grösse, der familiären Atmosphäre und der individualisierten Behandlungsphilosophie auch einen persönlichen und angenehmen Rahmen für den Aufenthalt.

KLINIK PYRAMIDE AM SEE
Bellerivestrasse 34
8034 Zürich
Tel. 044 388 15 15
E-Mail: info@pyramide.ch
www.pyramide.ch



Sinn für Ästhetik.
Dezentes Design sorgt für Behaglichkeit



Persönlicher Rahmen
In der Klinik Pyramide herrscht eine familiäre Atmosphäre.

«Wir sind jederzeit für die Patienten da»



Die «guten Feen der Pyramide».
Vor, während und nach dem Klinikaufenthalt in der Pyramide kümmern sich Nathalie Müller (links) und Gaby Jäger um die Patienten.

Nathalie Müller und Gaby Jäger kennen die Patienten der Pyramide bereits vor ihrem Eintritt in die Klinik. Grund: Sie sind die Guest Relations Verantwortlichen des Hauses und sorgen für das Wohl ihrer Patienten.

Bevor der Patient in die Klinik Pyramide eintritt, erhält er einen Anruf von der Guest Relations Managerin. «Wir heissen den Patienten herzlich willkommen und fragen, ob für den bevorstehenden Aufenthalt noch Fragen oder Wünsche offen sind», erklärt Nathalie Müller, verantwortlich für die Guest Relations. Zusammen mit ihrer Kollegin Gaby Jäger kümmert sie sich um die Anliegen der Patienten vor, während und nach dem Aufenthalt in der Klinik. Die vermehrte Aufmerksamkeit und Zuwendung der beiden Damen wird von den Patienten sehr gut aufgenommen und geschätzt. «Das schafft Vertrauen und baut mögliche Ängste vor der Operation ab», erzählt Gaby Jäger. «Wir sehen uns als neutrale Anlaufstelle für alle positiven und negativen Rückmeldungen rund um den Aufenthalt in der Klinik und steigern dabei die Betreuungsqualität massgeblich», ergänzt Nathalie Müller. Meist verlassen die Patienten nach wenigen Tagen die Klinik wieder. «Es ist uns wichtig, ihnen den kurzen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. All unsere Dienstleistungen sind letztlich darauf ausgerichtet, den Patienten optimal zu umsorgen. Dafür arbeiten wir mit allen relevanten internen Stellen zusammen.» Sind die Patienten bereits heimgekehrt, erhalten sie einen letzten Anruf der Guest Relations. Nathalie Müller: «Dabei geht es um das Nachfragen, wie das Befinden des Patienten zu Hause ist und ob der Aufenthalt in der Pyramide den Erwartungen entsprochen hat. Da sowohl meine Kollegin als auch ich eine medizinische Grundausbildung haben, können wir adäquat auf die Probleme der Patienten eingehen und sowohl die medizinische wie psychologische Seite gut beurteilen.» Dieser Service der Pyramide ist in Schweizer Kliniken bislang einzigartig und in dieser Qualität und Ausprägung auch nur dort möglich, wo eine überschaubare Grösse, dynamische Strukturen und ein persönlicher Stil vorherrschen. Kein Wunder werden Nathalie Müller und Gaby Jäger manchmal als «gute Feen der Pyramide» betrachtet.